



**Bundesverband  
Konduktive Förderung  
nach Petö e.V.**  
**Die Zukunft ist selbstbestimmt.**

Bundesverband Konduktive Förderung nach Petö e.V.  
Oberföhringer Straße 150 | 81925 München

**Herrn  
Bernhard Seidenath, MdL  
Vorsitzender des Ausschusses Gesundheit, Pflege und Prävention  
CSU-Bürgerbüro  
Apothekergasse 1  
85221 Dachau**

**Bundesverband  
Konduktive Förderung  
nach Petö e.V.**

**Geschäftsstelle:**  
Oberföhringer Straße 150  
81925 München

[www.bkf-petoe.de](http://www.bkf-petoe.de)  
[info@bkf-petoe.de](mailto:info@bkf-petoe.de)

**Vereinssitz:**  
Zerzabelshofstraße 29  
90478 Nürnberg

**Ihr Ansprechpartner:**  
Beate Höß-Zenker  
2. Vorstandsvorsitzende  
Telefon +49 176 199 00088  
E-Mail: [beate.hoess-zenker@pfennigparade.de](mailto:beate.hoess-zenker@pfennigparade.de)

**Unsere Schirmherrin**  
Daniela Ludwig, MdB

**München, 14.04.2025**

## **Fachkräftemangel in den Heilmittelberufen - Konduktor\*innen als wertvolle Ergänzung im therapeutisch-pädagogischen Bereich**

Sehr geehrter Herr Seidenath,

als Vorstandsvorsitzende des Bundesverbandes Konduktive Förderung nach Petö e.V. wenden Frau Holper und ich uns an Sie, um auf die besorgniserregende Personalsituation in den medizinisch-therapeutischen und heilpädagogischen Berufen aufmerksam zu machen. Insbesondere in den Bereichen der Physio- und Ergotherapie, der Heilpädagogik, in den Einrichtungen für Kinder mit Behinderung, SPZs und Frühförderstellen besteht ein akuter Fachkräftemangel, der die Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit besonderem Förderbedarf gefährdet.

**Problemstellung / Fakten:** Der Fachkräftemangel betrifft insbesondere die Physiotherapie mit etwa 11.600 unbesetzten Stellen, was die Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen beeinträchtigt. Eine Studie der Hochschule Fresenius zeigt, dass die durchschnittliche Vakanzzeit für Therapieberufe bei 250 Tagen liegt. Die unbesetzten Stellen und langen Wartezeiten erschweren eine flächendeckende Versorgung dieser Kinder, dies ist alarmierend!

Im Jahr 2024 beliefen sich die Ausgaben der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) für Heilmittel auf 13,29 Milliarden Euro, was einem Anstieg von 10,5 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die Gesamtausgaben für Heil- und Hilfsmittel betrugen 23,2 Milliarden Euro, entsprechend 7,6 % der gesamten GKV-Ausgaben. Die verbleibenden 9,9 Milliarden Euro entfielen auf Hilfsmittel mit einem Anstieg von 5,5 % gegenüber 2023.

Diese Fakten sind Ihnen natürlich alle bekannt.

**Gäbe es Lösungsansätze?** Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, halten wir es für dringend erforderlich, weitere qualifizierte Berufsgruppen in die therapeutisch-pädagogische Versorgung zu integrieren. Eine vielversprechende Möglichkeit stellt die Berufsgruppe der Konduktor\*innen (Diplom, BA, MA) dar, deren umfassende Ausbildung sowohl pädagogische als auch medizinisch-therapeutische Kompetenzen vereint. In anderen Ländern und insbesondere in Ungarn (Ursprung des Berufs) sind Konduktor\*innen fester Bestandteil der Förderung von Menschen mit motorischen und komplexen Entwicklungsbeeinträchtigungen vom Inkubator bis ins hohe Alter. Ihr Einsatz könnte in Deutschland eine wertvolle Ergänzung zu bestehenden Heilmittelberufen darstellen und dazu beitragen, Versorgungslücken zu schließen.

Kooperationen zwischen Ergo- und Physiotherapeut\*innen sowie Konduktor\*innen sind bereits Alltag und stellen eine sinnvolle Lösung dar, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit werden Synergien genutzt werden, um eine umfassendere und effizientere Therapie für Kinder, Jugendliche und Erwachsenen mit Behinderungen anzubieten, da jeder dieser Fachbereiche unterschiedliche, aber sich ergänzende Expertise mitbringt.

#### **Warum Konduktor\*innen?**

Eine Interdisziplinäre Qualifikation: Konduktor\*innen vereinen Elemente der Heilpädagogik, Ergotherapie, Physiotherapie, Logopädie und Sonderpädagogik in einer fundierten Ausbildung.

Eine höchste Qualität in der Arbeit: Durch ihre ganzheitliche Herangehensweise sind sie in der Lage, individuell angepasste Fördermaßnahmen für Kinder und Jugendliche, aber auch für Erwachsene mit besonderen Bedürfnissen zu entwickeln.

Eine Gegenmaßnahme zum Fachkräftemangel: Die Integration von Konduktor\*innen in bestehende Strukturen könnte kurzfristig Engpässe abmildern und langfristig eine nachhaltige Unterstützung zur Fachkräftesicherung bieten.

#### **Parallelen zur Logopädie**

Ein Blick auf die Logopädie zeigt, dass bereits Regelungen existieren, die es angrenzenden Berufsgruppen ermöglichen, bestimmte Patientengruppen mit spezifischen Störungsbildern zu behandeln und abzurechnen mit den Krankenkassen. So können beispielsweise Sprachtherapeutinnen gemäß § 125 SGB V mit den Krankenkassen abrechnen. Ähnliche Modelle könnten auch für Konduktor\*innen entwickelt werden, um ihre Leistungen in das Gesundheitssystem zu integrieren und eine Finanzierung durch die Krankenkassen sicherzustellen.

#### **Anerkennung in Bayern**

Es ist erfreulich zu erwähnen, dass in Bayern Konduktor\*innen bereits als anerkannte Berufsgruppe in den Richtlinien für Heilpädagogische Tagesstätten, Heime und sonstige Einrichtungen für Kinder, Jugendliche und junge Volljährige mit Behinderung im Bereich K verankert sind. Diese Richtlinien, bekanntgegeben im Bayerischen Ministerialblatt Nr. 655 vom 23. November 2022, legen die Mindestvoraussetzungen für erlaubnispflichtige Einrichtungen nach § 45a SGB VIII fest.

Gleichzeitig erhalten Konduktor\*innen nach Darlegung ihrer Ausbildung sofort eine Gleichwertigkeits-  
anerkennung/Anerkennung zum Berufsbild der Heilpädagog\*innen, wenn sie dieses beantragen bei der staatlichen Anerkennungsstelle.

### **Ausbildungssituation in Deutschland**

Aufgrund des großen Bedarfs an Konduktor\*innen wurde die Einreise und Arbeitsgenehmigung bereits ab 1994 deutlich erleichtert. Ab 2000 bis 2015 wurde in Kooperation der beiden bayerischen Staatsministerien für Bildung /Wissenschaft und Soziales/Familie/Arbeit und der Stiftung Pfennigparade München eine berufsbegleitende zweijährige Weiterbildung für Fachkräfte aus den Bereichen Medizin/Therapie und Pädagogik/Psychologie angeboten. Die Weiterbildung zum/zur Pädagogisch-therapeutischen Konduktor\*in mit gleichzeitigem Diplom als Heilpädagogischer Förderlehrer(in) (HFL) war ein großartiger Erfolg. Ab 2016 entschied man sich durch die Möglichkeit an der Evangelischen Hochschule Nürnberg und der Unterstützung der dortigen Fakultät für Heilpädagogik unter Prof. Dr. Dieter Lotz eine grundständige Möglichkeit zu schaffen: Ein Studium zum\*r Heilpädagogen\*in mit dem Schwerpunkt Konduktive Förderung und Inklusion wurde eingeführt, das sich mittlerweile etabliert hat. Hier wird der Schwerpunkt auch seitens der Konduktiven Förderung im pädagogischen Bereich gelehrt. Ein Erfolg, jedoch noch nicht zufriedenstellend – es fehlt ein bedeutender Anteil. Der Schwerpunkt Medizin und Therapie, den Konduktor\*innen in der Semmelweis Universität, Pető András Fakultät in Budapest, erwerben, konnte hier nicht transferiert werden auf Grund unserer deutlichen Trennung von Therapie/Medizin und Pädagogik in Deutschland.

Es existieren internationale Studien zur Wirksamkeit der Konduktiven Förderung. Diese Forschungen befassen sich mit der Effektivität des von András Pető entwickelten Ansatzes, der darauf abzielt, die Selbstständigkeit und Lebensqualität von Menschen mit motorischen und kognitiven Beeinträchtigungen zu verbessern. Einige dieser Studien sind in Fachliteratur und wissenschaftlichen Veröffentlichungen dokumentiert. Beispielsweise finden sich in der Wikipedia-Seite zur Konduktiven Förderung nach Pető Hinweise auf entsprechende Literatur und Forschungsarbeiten. Zudem bietet der Gemeinsame Bundesausschuss auf seiner Webseite Informationen zur Konduktiven Förderung und verweist auf relevante Studien und Erkenntnisse. (Für detaillierte und aktuelle Studienergebnisse empfiehlt es sich, spezialisierte wissenschaftliche Datenbanken oder Fachzeitschriften zu konsultieren.)

Ein EU-Projekt zur Ausarbeitung weiterer curricularer Inhalte für einen Masterstudiengang Komplexe Konduktive Förderung im inklusiven Bereich oder Bausteine in angrenzenden Berufsausbildungen ist ab 09/25 geplant (wird im März eingereicht, Beteiligung Österreich, Schweden, Deutschland, Frankreich, Belgien). Hierfür suchen wir einen Abgeordneten als Promoter dieses Projektes und würden uns freuen Sie hierfür gewinnen zu können.

### **Notwendigkeiten für Deutschland und daraus resultierende Forderungen**

Um Konduktor\*innen als Alternative zu bestehenden therapeutischen Berufen weiter zu etablieren, sind folgende Maßnahmen notwendig:

1. Bundesweite Anerkennung der Berufsgruppe der tätigen Konduktor\*innen als gleichwertige Alternative zu Physio- und Ergotherapeut\*innen – ev. parallel wie bei Sprachtherapeut\*innen.
2. Finanzierung der Arbeit der Konduktor\*innen mit Abrechnungsmöglichkeit durch Krankenkassen, um ihre Arbeit langfristig tragfähig für Menschen mit Behinderungen und Erkrankungen zugänglich zu machen.
3. Schaffung von therapeutischen Ausbildungs- und Studienplätzen ev. in Zusammenarbeit mit Ergo- und Physiotherapiehochschulen in Deutschland, um die interessante Arbeit für Interessierte auch hier zugänglich zu machen.
4. Berücksichtigung von Konduktor\*innen in Frühförderstellen, SPZs und therapeutischen Einrichtungen, um die interdisziplinäre Versorgung von Kindern und Jugendlichen sicherzustellen – ev. ist ein Einbezug in die Komplexleistungen bereits jetzt möglich, dies müsste noch mal überprüft und festgehalten werden.

Wir würden uns freuen, mit Ihnen über konkreten Maßnahmen zu sprechen, um die Integration von Konduktor\*innen auch in das deutsche Gesundheits- und Fördersystem voranzutreiben. Eine Einbeziehung des zuständigen Gesundheitsministeriums und Krankenkassen ist aus unserer Sicht sinnvoll, um eine tragfähige und nachhaltige Lösung zu entwickeln.

Wir danken Ihnen für Ihr Interesse an diesem wichtigen Thema und hoffen auf Ihre Unterstützung. Gerne stehen wir Ihnen für ein persönliches Gespräch für weitere Klärungen zur Verfügung.

---

Mit freundlichen Grüßen



Marita Holper  
Erste Vorstandsvorsitzende BKF



Beate Höß-Zenker  
Zweite Vorstandsvorsitzende BKF